

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

143 (23.6.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Seite
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 143.

Donnerstag den 23. Juni 1910.

81. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* **Villa Hochfeld, 22. Juni.** Der Kronprinz und Prinz Adalbert von Preußen wurden bei ihrer Ankunft von der Kaiserin am Portal der Villa empfangen, worauf sich die hohen Herrschaften sofort ins Sterbezimmer begaben, woselbst sie längere Zeit verweilten. Um 1,30 Uhr begaben sich die Kaiserin, der Kronprinz, Prinz Adalbert, Prinz August Wilhelm, Herzog Günther von Schleswig-Holstein mit Gemahlin, sowie die nähere Umgebung der Kaiserin nach dem Erlensbad zum Diner, worauf sie nach der Villa wieder zurückkehrten. Der Kronprinz und Prinz Adalbert von Preußen sind um 3 Uhr mittels Automobils abgereist, wie es heißt, nach Frankfurt a. M. Die Ueberführung der Leiche nach Primkenau in Schlesien findet morgen abend 6 Uhr 16 Min. von Achern aus statt; der Ueberführung wird eine Trauerfeier in der Villa Hochfeld vorangehen. Die kirchliche Einsegnung der Leiche wird Prälat Schmitthener-Karlsruhe unter Assistenz von Stadtpfarrer Spitzer-Achern vornehmen. — Ueber die Abreise der Kaiserin ist noch nichts bekannt.

* **Villa Hochfeld, 22. Juni.** Morgen nachmittag wird die Herzogin von Sonderburg-Glücksburg hier erwartet. Die Ueberführung der Leiche nach Achern erfolgt um 5 Uhr und von da im Extrazug nach Primkenau in Schlesien. Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein wird die Leiche begleiten.

r. **Durlach, 23. Juni.** (Landeskriegertag Karlsruhe.) Am nächsten Sonntag den 26. Juni findet in Karlsruhe zur Vorbereitung der silbernen Hochzeit unseres Großherzogepaares ein Landeskriegertag statt, dem am Samstag der 30. Abgeordnetentag vorausgeht. Allem Anschein nach wird diese Festlichkeit eine ganz imposante werden, finden sich doch viele Tausende alter gedienter Soldaten aus allen Gauen unseres schönen Badner-

landes an diesem Tage in Karlsruhe zusammen, um ihre Treue und Anhänglichkeit an unser Fürstenhaus von neuem zu beweisen. Zum erstenmal defiliert der Verband Bad. Militärvereine vor seinem hohen Protetktor, Sr. Kgl. Hoheit Großherzog Friedrich II. Auch die militärischen Vereine Durlachs beteiligen sich an dem Landeskriegertag und ist zu hoffen, daß jedes einzelne Mitglied seine Ehre darein setzt, zu den Veranstaltungen, zu denen die Vereine offiziell antreten, sich einzufinden. (Siehe Inseratenteil).

↳ **Karlsruhe, 22. Juni.** Ausgrund des Berliner Beschlusses werden die Bauarbeiter von Karlsruhe und Umgebung morgen die Arbeit wieder aufnehmen.

* **Knielingen, 23. Juni.** Bei dem gestrigen Gewitter wurden mehrere Gebäude durch Blitzschlag eingestürzt.

↳ **Heidelberg, 22. Juni.** Die Bauarbeiter beschloßen die Wiederaufnahme der Arbeit.

↳ **Mannheim, 22. Juni.** Der Großherzog hat sein bestimmtes Erscheinen zur diesjährigen Regatta in Aussicht gestellt.

Deutsches Reich.

↳ **Altona, 22. Juni.** Der Kaiser ist um 12 Uhr 50 Min. auf dem Altonaer Bahnhof eingetroffen. Der Kaiser trug bei seiner Ankunft auf dem hiesigen Bahnhof Admiralsuniform. In der rechten Hand hatte er einen Spazierstock, den er aber nicht als Stütze benutzte. Zum Empfang auf dem Bahnsteig war der preussische Gesandte Graf Gözen erschienen. Der Kaiser, von einer großen Menschenmenge aufs herzlichste begrüßt, fuhr durch die geschmückten Straßen Altonas und Hamburgs mit dem Grafen Gözen im Automobil zur Wohnung des Generaldirektors Ballin, wo das Frühstück eingenommen wurde. Später hörte der Kaiser einen Vortrag mit Lichtbildern über den beim Stettiner Vulkan in Auftrag gegebenen Neubau eines großen Fracht- und Passagierdampfers für die Nordamerikafahrt.

Hamburg, 22. Juni. Der Kaiser traf kurz nach 3½ Uhr mit Gefolge in Automobilen an der St. Pauli-Landungsbrücke ein. Das Publikum begrüßte ihn auch auf dieser Fahrt mit den herzlichsten Ovationen. Der Kaiser begab sich sodann an Bord der „Hohenzollern“, deren Besatzung in Parade aufgestellt war. Um 4 Uhr machte die „Hohenzollern“ los und ging unter Hurrarufen die Elbe abwärts. Der Kaiser winkte auf dem Decke stehend, wiederholt auf das freundlichste dankend. Die „Hohenzollern“ fährt heute abend in die Brunsbütteler Schleuse und wird nach der Fahrt durch den Kanal morgen vormittag gegen 11 Uhr in Kiel eintreffen.

* **Brunsbüttel, 22. Juni.** Die Yacht „Hohenzollern“ traf heute abend kurz nach 7 Uhr hier ein. Der Kaiser, der auf der Brücke stand, wurde vom Publikum lebhaft begrüßt. Die „Hohenzollern“ setzt morgen früh 2½ Uhr die Reise nach Kiel fort.

* **Berlin, 23. Juni.** Der Choleraverdächtige russische Arbeiter und eine russische Arbeiterin wurden isoliert. Eine besondere Sperrung des Auswandererbahnhofes Ruhleben erwies sich nicht als notwendig.

↳ **Düsseldorf, 22. Juni.** Das Luftschiff ist 12.10 Uhr nach 9stündiger Fahrt vor seiner Halle glatt gelandet. Es legte in der Stunde 75 Kilometer zurück und hat damit einen neuen Rekord aufgestellt. Um 12.20 Uhr wurde das Luftschiff in die Halle gebracht, um 12.30 Uhr fuhr Graf Zeppelin mit dem Oberbürgermeister nach der Stadt. Aus Anlaß des Rheinfestes findet wahrscheinlich heute noch ein Aufstieg statt.

* **Düsseldorf, 23. Juni.** Wie ein Automobil leicht lenkbar hat das Luftschiff „Deutschland“ die gestrige weite Fahrt vollführt. In der Kabine saß man angenehm. Von einer Erschütterung war nicht das Geringste zu verspüren. Die Freude und die Genugtuung des Grafen Zeppelin und seiner

Feuilleton.

Er löst.

Roman von Tea van Husen.

(Fortsetzung.)

Die Frage schien aus dem Munde eines Fremden so indiskret, daß Lindas erster Impuls war, sie zu überhören, wie jedes andere junge Mädchen wohl getan haben würde; aber Linda war nicht wie andere, und da es sichtlich keine gleichgültige Frage war, überlegte sie noch einmal, bevor sie sprach, und antwortete dann freimütig: „Achtzehn Jahre, Herr Graf.“

„Achtzehn!“ wiederholte der Graf sinnend. „Ah, zu jung. Nein, es kann nicht sein. Verzeihen Sie meine scheinbare Frechheit; ich glaubte, vielleicht Ihre Mutter gekannt zu haben; aber sie, deren Stimme ich in der Ihren wieder zu hören meinte, muß lange tot gewesen sein, als Sie geboren wurden.“

Baron Altenhofen war über dieses Gebahren des Grafen bestrebt. Sprach dieser Mann die Wahrheit, oder war das nur ein Deckmantel für irgend einen weiteren Schwindel? Es lag ein gewisses Högern in seinem ganzen Wesen, welches seine Worte Lügen strafte, und

des falschen Bartes eingedenk, versuchte der junge Mann, ihn in die Enge zu treiben.

„Haben Sie immer in Italien gelebt, Graf?“ fragte er plötzlich, ihn dabei scharf fixierend.

„O nein,“ lautete die gelassene Antwort. „Ich habe einen großen Teil meiner Zeit auf Reisen zugebracht.“

„Ich wundere mich, daß Sie das Hotelleben gar nicht satt bekommen,“ fuhr der andere fort. „Es ist doch nirgends so behaglich wie zu Hause.“

„Sehr wahr,“ stimmte Kossi bei. „Ich beabsichtige auch, mir binnen kurzem ein Heim zu gründen.“

„In Italien?“ fragte der Baron.

„Nein, in Deutschland,“ lautete die Antwort.

„Sie haben wohl Verwandte in Deutschland?“

Kossi sah den unermüdblichen Frager mißtrauisch an und antwortete mit einem geheimnisvollen: „Vielleicht.“

Altenhofen sah, daß sein Plan durchschaut worden war, und so warf er nur kurz hin: „Nichts für ungut, Graf. Wir Deutschen haben immer viel Interesse für alles Fremde.“ Darauf lenkte er das Gespräch auf Lindas Musik zurück.

14.
Eines Samstag nachmittags, wenige Wochen nach jenem kleinen Diner, fuhren Doktor Reinwald und seine schöne Tochter in dem leichten Einspanner der Ausstellung der königlichen Kunstakademie zu. Linda hatte den ganzen Morgen über Einkäufe gemacht, während der Doktor seine Patienten besuchte, worauf sie sich ein Rendezvous gegeben hatten. Nachdem sie eine Strecke zusammen gefahren waren, machte der Doktor den Vorschlag, in einem nahe gelegenen Restaurant zu frühstücken.

„Einkaufen sowohl als Bildersuchen ist ermüdend,“ meinte er, „und von acht bis sechs Uhr ist eine zu lange Fastenzeit für Dich, mein Kind.“ So folgte der Kutscher dem Wink und hielt vor dem Restaurant.

Als Linda ausstieg, blieb ein junger, elegant gekleideter Herr von mittlerer Größe stehen, um sie an sich vorübergehen zu lassen. Dabei fiel ihm ihre elastische Gestalt und ihre liebliche Schönheit auf, und anstatt seinen Weg weiter zu verfolgen, trat er auch in das Restaurant, und setzte sich so, daß er sie in aller Ruhe beobachten konnte. Je länger er sie ansah, desto mehr zog sie ihn an, und als der Doktor und seine Adoptivtochter das Lokal verließen, bezahlte er auch schnell und folgte

Mitarbeiter, nicht minder die der Passagiere über die schnelle und schöne Fahrt, die ohne die geringste Störung verlief, ist groß.

* Glogau, 22. Juni. Der bekannte Graf Bückler-Klein-Tschirne, der zurzeit im Sanatorium Friedensthal bei München untergebracht ist, ist nach bei seinem hiesigen Vormund eingegangenen Mitteilungen aus der Anstalt entwichen.

* Breslau, 23. Juni. Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen erklärte auf eine direkte Anfrage im Schlosse Seitenberg, daß das Gerücht von seiner Ernennung zum Oberpräsidenten unzutreffend sei.

* Breslau, 23. Juni. Die Maurer haben den Schiedspruch der Unparteiischen einstimmig abgelehnt und einen Angriffstreik beschlossen.

* Frankfurt a. M., 23. Juni. Der Magistrat erhielt ein Schreiben mit der Unterschrift „Schwarze Hand“, in dem die Mitglieder des Magistrats Bluthunde genannt werden und gedroht wird, das Rathaus in die Luft zu sprengen.

* Friedberg i. Hessen, 22. Juni. Heute nachmittag 4 Uhr erfolgte im hiesigen Rathaus eine gewaltige Explosion, durch welche das Rathaus bis auf die Umfassungsmauern vollständig verwüstet wurde. Zu derselben Zeit drang ein Verbrecher in die in derselben Straße belegene Reichsbanknebenstelle ein. Da infolge der Explosion alle Bewohner auf die Straße und nach dem Rathaus geeilt waren, waren nur der Vorsteher der Reichsbanknebenstelle, Meier, in seinem Bureau anwesend. Der eingedrungene Verbrecher feuerte auf den Reichsbankvorsteher einen Revolverschuß ab, wodurch derselbe am Kopf schwer verwundet wurde. Als infolge des Schusses Leute herbeieilten, floh der Verbrecher in der Richtung nach Bad Nauheim und entzog sich seiner Verhaftung, indem er sich kurz vor Bad Nauheim durch einen Schuß tötete. Der verwundete Reichsbankvorsteher Meier wurde ins Krankenhaus geschafft. Die Untersuchung ist im Gange, ob dem Verbrecher Geld in die Hände gefallen ist.

* Friedberg (Oberhessen), 22. Juni. Der Verbrecher entfloh nach dem Attentat aus der Reichsbank und schwang sich auf ein Fahrrad. Seine Verfolgung wurde von zwei Herren in einem Automobil aufgenommen. Ein Schüler, der sich dem fliehenden Verbrecher entgegenstellte, erhielt einen Schuß in den Unterleib. Auch auf zwei Bauern, die auf dem Felde arbeiteten und ihn aufzuhalten versuchten, gab er Revolverschüsse ab. Kurz vor Bad Nauheim, am dortigen Kirchhof, sah der Verbrecher, daß ein Entkommen vergeblich war und er benutzte den letzten Schuß, den er in seinem Revolver hatte, um sich damit selbst zu entleiben. Er war sofort

dem Wagen nach der Ausstellung der königlichen Kunstakademie.

Unter der großen Anzahl von Leuten, welche sich in den Ausstellungsräumen eingefunden hatten, traf Linda manche Bekannte, von denen sie indessen durch die Menschenmasse bald wieder getrennt wurde. Nur einer ließ sich auch durch den ärgsten Strom nicht von ihrer Seite reißen.

Graf Kossi hatte sich gleich bei ihrem Eintritt zu ihnen gesellt und wich nicht von Lindas Seite. Im dritten Saal angekommen, war das junge Mädchen froh, einen leeren Stuhl erobern zu können.

„Sehen Sie gern Gemälde?“ fragte der Graf, neben ihrem Stuhl stehend.

„Ja, sehr gern,“ antwortete sie, „ich möchte sagen, leidenschaftlich gern. Ich empfinde so warm alles Schöne, was die Kunst bietet.“

„Wie kommt es denn, daß Sie gerade einen Samstag zu Ihrem Besuch wählen, wenn Sie wirklich der Bilder und nicht der Gesellschaft wegen hierherkommen?“ fragte der Graf scherzend.

„Weil ich nicht immer in Papas Begleitung gehen kann,“ antwortete sie. „Heute morgen sagte er mir, daß er mir einige Stunden des Nachmittags widmen könnte,

tot. — Bei der Leiche des Attentäters fand man 4700 Mark und eine Chauffeurkarte. — Gestern traf im hiesigen Burghotel ein Mann ein und übernachtete daselbst; derselbe hatte einen Koffer bei sich, den er sehr vorsichtig zu behandeln ersuchte. Dieser Mann ist seit heute verschwunden und voraussichtlich mit dem Attentäter identisch.

* Berlin, 23. Juni. Der Urheber der Explosion in Friedberg wurde in der Person des 20 Jahre alten Chauffeurs Barckstein aus Halle a. S. festgestellt. Die Revision durch den Reichsbankdirektor Belling aus Frankfurt a. M. ergab, daß die Kasse bis auf den Pfennig stimmte. Bei dem Täter wurden 4700 M gefunden, die wahrscheinlich von einem anderen Einbrüche herrühren.

* Stuttgart, 22. Juni. Die Ersatzwahl für den achten württembergischen Reichstagswahlkreis Cannstatt-Ludwigsburg ist auf den 30. Juli anberaumt worden.

Frankreich.

* Calais, 22. Juni. Heute nachmittag hat das Leichenbegängnis der Opfer des „Bludiose“ unter allgemeiner Teilnahme stattgefunden. Mittags waren Präsident Fallières, Ministerpräsident Briand, der Marineminister, der Kriegsminister, die Abordnungen des Parlaments und die fremden Marineattachés, unter ihnen auch der deutsche, eingetroffen. Sobald Präsident Fallières auf der Bürgermeisterei, wo die 27 mit der Nationalflagge bedeckten und mit Blumen reichgeschmückten Särge aufgestellt waren, erschienen war, wurden die Särge auf Geschützproben gestellt und während die Glocken läuteten und Geschützdonner ertönte, setzte sich der Leichenzug unter den Klängen eines Trauermarsches nach der Kathedrale in Bewegung. In der Kathedrale, deren Inneres mit schwarzen Stoffen behängt war, wurden die Särge von Artilleristen vor dem Chor aufgestellt. Links vom Chor nahmen der Präsident und die Minister Platz. In Anbetracht der vorgerückten Stunde wurde eine Messe nicht gelesen. Der Bischof von Arras erteilte die Absolution und gleich darauf setzte sich der Zug nach dem Zuckerdepot in Bewegung, wo die Särge provisorisch verbleiben sollen. Der Bürgermeister von Calais, der Marineminister und Präsident Fallières hielten darauf Neben, in denen den ruhmvoll für das Vaterland gestorbenen Seeleuten Worte höchster Anerkennung gezollt wurden.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 22. Juni. Nachdem die 1. Kammer die Forderung der Regierung zur Verlegung der geologischen Landesanstalt nach Freiburg abgelehnt hat, traten die Budgetkommissionen beider Kammern heute nachmittag unter dem Vorsitz des Geh. Rats

wenn ich ihn in der Nähe der Ausstellung treffen wollte. So fuhren wir zusammen von zu Hause fort, worauf er sich für seine Krankenbesuche eine Droschke mietete und mir zu meinen Besorgungen seinen Wagen überließ. So kommt es, daß Sie mich an einem Samstag, wo alle Welt herkommt, hier finden; ich wollte die gute Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen, obgleich ich, wenn ich die Wahl gehabt, mir einen stillen Tag ausgesucht hätte. Lieben auch Sie Gemälde, Herr Graf?“

„Ganz ungemein,“ entgegnete dieser.

„Warum sind Sie dann heute hier?“

„Ich kam in der Hoffnung, Sie zu treffen,“ bemerkte Kossi. „Heute morgen sprach ich in Ihrer Wohnung vor und hörte dort, daß Sie die Absicht hätten, die Ausstellung zu besuchen.“

Linda warf ihm einen schnellen Blick zu, vermochte aber nichts aus seinen gleichgültigen Zügen zu lesen.

„Ich mußte noch einmal mit Ihnen reden,“ fuhr der Graf fort. „Seit ich Sie singen hörte, habe ich an nichts weiter gedacht als an Ihre Stimme, und bin unsagbar interessiert für Ihre Lebensgeschichte. Wenn ich recht unterrichtet bin, ist Doktor Reinwald nicht Ihr wirklicher Vater.“

Scherer zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen und beschlossen einstimmig die Annahme folgender Resolution: „Die Budgetkommissionen sprechen die Erwartung aus, daß die Regierung keine Maßnahmen in Vollzug setzt, bevor die budgetmäßige Bewilligung der erforderlichen Mittel durch beide Landtage stattgefunden hat.“

Karlsruhe, 22. Juni. Zu Beginn der heutigen Sitzung der 2. Kammer führte Präsident Rohrhurst aus: Meine Herren! Durch den unerwarteten und frühzeitigen Heimgang der Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein, der Schwester unserer Kaiserin, die gestern abend in unserer badischen Heimat entschlief, ist das deutsche Kaiserhaus und mit ihm das Großherzogliche Haus von schwerem Leid heimgejucht. Ich bin Ihrer Zustimmung wohl sicher, wenn ich der Teilnahme, die mit dem deutschen und dem badischen Volke auch dieses hohe Haus empfindet, herzlichsten Ausdruck verleihen und wenn ich den Herrn Minister des Groß. Hauses bitte, unseren Königl. Hoheiten und auch dem deutschen Kaiserhause den Ausdruck der wärmsten Teilnahme des badischen Volkes und dieses hohen Hauses zu übermitteln. Ich bitte Sie daß zum Ausdruck sich von den Plätzen zu erheben. (Geschlecht.) Minister v. Marschall erwiderte: Ich werde nicht ermangeln, von dieser Kundgebung der Teilnahme dieses hohen Hauses alsbald Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog wie auch Ihrer Majestät der Kaiserin Mitteilung zu machen.

Karlsruhe, 22. Juni. Die 2. Kammer beendete heute die Spezialberatung über das Eisenbahnbudget mit Ausnahme der Anforderung von 9700000 M für den Baeler Bahnhof, da hier ein Antrag vorliegt auf Streichung von 2450000 M zur Umänderung des Vorschubbahnhofes. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wurde die Zurückweisung an die Kommission beschlossen. Genehmigung fanden u. a. die Positionen betr. Verlegung des Karlsruher Personenbahnhofs (6. Teilforderung 9900000 M), Bahnhofbau Dffenburg (8. Teilforderung 6400000 M), Bahnhofumbau Vahr-Stadt (2. Teilforderung 2000000 M), sowie die Anforderungen für Personen- und Güterwagen. Gegen den neuen Hofwagen stimmten die sozialdemokratischen Abgeordneten und die volksparteilichen Abgg. Dr. Heimbürger, Muser und Vogel-Mannheim. Die nächste Sitzung findet morgen statt mit der Tagesordnung: Schulgesetz, kleine Vorlagen und Anträge betr. die Landesbauordnung.

Karlsruhe, 22. Juni. Eingegangen ist ein Schreiben der Regierung, wonach die Erhebungen über Hochwasserschäden in einzelnen Landesteilen beendet sind und die Regierung bereit ist, die bezügl. Interpellation der 2. Kammer zu beantworten.

„Rein,“ entgegnete Linda; „aber er ist mir ein wahrer Vater gewesen.“

„Wollen Sie mir anvertrauen, was Ihnen von Ihrer Lebensgeschichte bekannt ist?“ fragte er weiter. „Ich möchte es so gern wissen und Sie dürfen auf meine Diskretion bauen.“

„Hier ist nicht der Ort dazu,“ erwiderte Linda kurz.

„Allerdings,“ stimmte der Graf bei. „Ich hatte an die vielen Menschen nicht gedacht. Wollen Sie mir in den SkulpturenSaal folgen? Dort wird es leerer sein.“

„Wenn Sie warten wollen, bis Papa auch bereit ist, uns zu begleiten,“ antwortete sie. „Doch ich habe nicht viel zu erzählen.“

Der Doktor hatte sich in eines der Gemälde vollständig vertieft; und das vergnügte Lächeln, welches des Künstlers Humor auf seinem Gesicht hervorgerufen hatte, blieb noch darauf ruhen, während er sich umwendete, um Lindas Aufforderung zum Weitergehen zu beantworten.

„Ja, meine Liebe,“ sprach er. „Ich weiß, daß es noch viel zu sehen gibt; aber hast Du Dir das prächtige Bild schon ordentlich angesehen? Eine Gruppe darauf ist immer schöner als die andere.“

(Fortsetzung folgt.)

Durlach.

Zwangsv. Versteigerung.

Freitag den 24. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Stauchmaschine, 1 Amboss, 1 Schraubenschere, 2 Vorschlag-hämmer, 15 Lochseisen, 1 Gesenkplatte, 53 Gesenkhämmer, 80 Feuerzangen, 2 Reißzangen, 10 Wand- und 7 Standuhren, 1 Haustelephon, 1 Badentisch, 1 Auslagetafel, 1 Schaufenstergestell, 2 Spiegelscheiben, 1 Fernglas, 23 Stahlbrillen, 4 Damenketten, 2 Gaslampen, 1 Sofa, verschiedene Parfümerien, 1000 Ansichtskarten, Fühneraugentinktur, Haarspangen und Vorstedkämme, 1 Brennmachine, 5 Bartbinden.

Ferner im Auftrage des Konkursverwalters aus der Konkursmasse des Hermann Thiemann hier:

- 1 Schreibtisch, 1 Sessel, 1 Kleiderschrank, 1 Grammophon, 1 Hausapotheke, 1 kleiner Eis-schrank, 1 Badewanne, 3 Gas-lampen, eine Sammlung Bernstein, 1 Kopierpresse, 36 pho-tographische Platten, 86 ver-schiedene Unterhaltungsbücher, eine Partie Zeitschriften.

Im Anschluß hieran kommen im freiwilligen Auftrage des Kaufmanns Th. Störhmann hier: 200 Flaschen Cognac und Liqueur zur Versteigerung.

Durlach, 20. Juni 1910.

Laier, Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Öffentliche Steigerung.

Dienstag den 28. d. Mts. werde ich im Auftrage des Konkursverwalters Rechtsanwalt Neukum zu Durlach das zur Konkursmasse des Drogeristen Hermann Thiemann gehörige

Warenlager en bloc gegen Barzahlung öffentlich ver-steigern.

Das Lager besteht aus Drogen, Farbwaren und sonstigen in Drogerien marktgängigen Artikeln, wovon ein Teil in Aue bei Durlach, der andere in Durlach lagert.

Die Steigerung beginnt nachmittags 3 Uhr beim Gasthaus zum Schwanen in Aue und können dort die Waren eine Stunde vorher be-sichtigt werden. Hieran schließt sich die Steigerung in Durlach — Rat-haus — an.

Das Gesamtlager ist zu 1520 M geschätzt.

Durlach, 22. Juni 1910.

Laier, Gerichtsvollzieher.

Schöne Werkstätte

mit großem Keller und Lagerraum ev. auch mit Wohnung inmitten der Stadt auf Oktober zu vermieten. Offerten unter Nr. 237 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung im 2. Stock mit oder ohne Man-sardenzimmer in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Okt. zu vermieten

Friedhofstraße 4.

2 anständige Arbeiter können Wohnung erhalten

Hauptstraße 51, 2. St.

Einladung

zur

Sitzung des Bürgerausschusses

am

Freitag den 24. Juni 1910, nachmittags 5 Uhr, im Rathausaal.

Tagesordnung:

1. Ersatzwahl zum Bürgerausschuß.
 2. Ausbau der Gewerbeschule.
 3. Bezug der Anstößer zu den Straßenherstellungskosten.
 4. Beitragsleistung der Anstößer der Abzugskanäle.
 5. Grundstücksankauf im Gewann „Im Sonnental“.
 6. und 7. Verpachtung aus der Hand.
 8. Verkauf von Gelände zum Bahnhofumbau.
 9. Das Gaswerk.
 10. Städtische Sparkasse Durlach.
 11. Erwerbung von Grundstücken im Gewann „Beun“.
- Es wird um vollständiges Erscheinen ersucht; unentschuldigtes Fehlen wird mit 2 M bestraft.
- Durlach den 17. Juni 1910.

Der Bürgermeister: Reichardt.

Der Ratsschreiber: Gustach.

Vieheinfuhr.

Nach Mitteilung der Direktion des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Durlach beabsichtigt der Gauverband auch in diesem Jahre wieder Zuchtvieh, darunter auch Ziegenböcke, in Oberbaden bezw. der Schweiz anzulassen und einzuführen.

Etwaige Bestellungen sind unter Angabe der Art bezw. Gattung des Tieres (Farren, Kalbin, Ziegenböck) und des ungefähr anzulegenden Preises bis längstens Mittwoch den 29. d. Mts. anher ein-zureichen.

Durlach den 22. Juni 1910.

Der Gemeinderat.

A. Burkhardt

Hauptstrasse 22, 1. Stock,

empfehlen in großer Auswahl

Kleider- und Blusenstoffe:

Mouseline, Mtr. von 33 S an
Satin, mit u. ohne Bordure
Leinen, einfarb. u. gestr.
Zephir für Hemden u. Blusen
Batiste, glatt u. durchbrochen
Organdy, Alpaca
Crêpon

Neueste
Bekanntg.
billige Preise.

Kattune, Waschkleider- u. Schürzenstoffe

— schöne Neuheiten —

Für Knaben-Anzüge:

Satin, Drell
Tennis, Leinen.

Stoffreste, Blandruckreste, Cöpperreste für Stores u. Turnhosen.
Rabattmarken

Zum Quartalwechsel

bringe mein großes Lager in schwarzen und emaillierten Herden, prima Emaille- und Aluminium-Geschirr, sämtliche hauswirtschaftliche Maschinen, speziell auch Sortimentsnägeln, Haken, Gardinerringe und Kloben, Wäscheleinen und alle Umzugs-artikel in Erinnerung

Waldemar Kuttner, Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Grözingen, altes Schloß.
Mehrere schöne, geräumige Woh-nungen, mit Wasserleitung versehen und 3 T. neu hergerichtet — auf Verlangen auch Gas — auf 1 Juli oder 1. Okt. zu vermieten.

Fikentscher.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Badezimmer und aller Zu-gehör in der Killyfeldstraße ist auf 1. Juli zu vermieten.

Gebr. Selter, Aue.

Im 3. Stock habe ich eine schöne 3- oder 4-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu ver-mieten.

Emil Gähler, Friedrichstr. 11.

Auf 1. Oktober wird von einer kleinen ruhigen Familie eine Woh-nung von 3 großen Zimmern, Badezimmer, Mansarde in besserem Hause zu mieten gesucht. Of-ferten beliebe man zu richten unter K. 242 an die Exped. d. Bl.

Mansarden-Wohnung von 2 Zim-mern samt Zubehör sofort oder später zu vermieten

Vaseltorstraße 20.

Aue.

Einige 2- und 3-Zimmer-Woh-nungen samt Zubehör sofort oder später billig zu vermieten. Zu er-fragen

Adlerstraße 8.

Ein großer Schrank und ein Waschtisch wegen Platzmangels billig zu verkaufen

Moltkestr. 26, 2. St. 1.

Wegen Platzmangels ist eine bereits neue eiserne Kinder-lade mit Matratze zu verkaufen

Seboldstr. 28, 2. St.

Ein Herd, gut erhalten, ist umzugshalber billig zu verkaufen

Kellerstr. 6, 2. St.

Handleiterwagen zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Diabolo-Kaffee

mit Prämien
1/2 Pfd. 70 S

Diabolo-Malzkaffee
Pfd. 30 S

Diabolo-Thee
mit wundervollem
Aroma, 1/4 Pfd. 70 S

Würfelzucker
Pfd. 28 S

Kristallzucker
Pfd. 27 S

10 Pfd. 2,65 M

bei 100 Pfd. 25,50 M

alles Waghäusler
Raffinade

noch einige Zentner
Abfallzucker

Pfd. 24 S sind zu haben

Traubenzucker
Pfd. 21 S

Enger u. Filialen.

Die beleidigende Aussage gegen R. L. Heidi nehme ich zurück.
G. Höpfer, 21. Juni 1910.

W. Giese Wtw.

Aue.

Schöne 2-Zimmerwohnung im 3. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen

Indenstraße, Bäckerei.

Mansarden-Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten

Schwanenstraße 10.

Dieselbst ist ein guterhaltener Kinderwagen zu verkaufen

Eine schöne 3-Zimmer-Woh-nung mit Balkon, Mansarde, Küche, Keller im 2. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen

Turmbergstraße 5, 3. St.

Kirchstr. 10, 2. St., ist eine kleine 2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober an eine kleine Familie zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten

Weiberstr. 11, 2. St.

Schöne Wohnung von 2 Zim-mern mit Zubehör auf Oktober zu vermieten. Näheres

Hauptstraße 8, Conditorei.

Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt., event. auch früher zu vermieten

Amalienstr. 33, Laden.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Kammer mit Zubehör, Gas und Wasser auf 1. Oktober zu ver-mieten

Vaseltorstraße 13.

„Seit Jahren war ich müde und matt, hatte häufig wahnsinnige Kopfschmerzen u. jede Lust z. Arbeiten u. z. Leben verloren, wurde ich u. melancholisch. Der Arzt sagte, es sei ein veraltetes

Blasenleiden

u. Nierenleiden, daneben Darmlähmung infolge ständiger Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich, nach nichts helfen wollte, All-guhorcker Mark-Sprudel Starkquelle (Jod Eisen Mangan Kochsalzquelle). Schon u. drei Fl. fühlte ich mich als ganz ar. Mensch. Die Ursubstanz wurde lebhafter u. schmerzlos u. blieb es seitd. Ich tie d. Mark-Sprudel jetzt tägl., habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie heute. Ihr Mark-Sprudel ist ein Lebensretter. Hans B. Herzl. warm empf. Literat. 95 Pfg. bei Aug. Peter, Adlerdrogerie.

Freiwillige Jenerwehr Durlach.
Korpsbefehl.

Für den 1., 2. und 3. Zug findet am Samstag den 25. Juni, abends präzis 8 Uhr, und für den 4., 5. und 6. Zug am Sonntag den 26. Juni, vormittags präzis 7 1/2 Uhr, im Mädchenschulhose eine

Leitern-Übung
statt, zu welcher sämtliche Chargierten und Mannschaften pünktlich zu erscheinen haben. Anzug: Vollständiger Dienstanzug (Gurt, Beil und Seil) in Sommerhosen und Mützen. Unentschuldigtes Fehlen wird mit 50 S bestraft.

Das Kommando:
Karl Preiß.
Emil Hele.

Musikverein „Lira“
Durlach.

Sonntag den 23. d. Mts.
von nachmittags 3 Uhr ab

Gartenfest

im „Grünen Hof“, bestehend in Konzert, Schießstand, Glücksrad und sonstigen Vergnügungen.
Von 9 Uhr abends ab Tanz.
Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein

Der Vorstand.
NB. Bei ungünstiger Witterung im Saal.
Kein Bieraufschlag.



Jeden Dienstag und Donnerstag
Schlachttag.
Karl Dill zum Amalienbad.

Gleichzeitig empfehle reines Schweinefett in bekannter Güte

Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.
Heute (Donnerstag):
Spezialität:
ff. Blumenwürste
„Fleischwürste“
was empfehlend anzeigt
Friedrich Mannherz,
Wegger u. Gastwirt.

Die Oelfarben
aus der
Adler-Drogerie
trocknen schnell, kleben nicht, blättern nicht ab und streichen sich leicht.

Rastatter

Sparkochherde

(emailiert, vernickelt u. schwarz)
in allen Größen mit weitgehendster Garantie empfiehlt

Heinrich Mannherz.
Blecherei u. Installationsgeschäft,
Pfinzstraße 53.

Großes Lager in Glas-, Porzellan, Steingut, Email, und Blechwaren, Gas- und Petroleumlampen, Gasherde etc.

Sportwagen mit Gummireifen ist billig zu verkaufen
Amalienstr. 11, 3. St.

Junge Geiss, 2 Monate alt, besten Schlages (Saanziege) abzugeben
Fiktischer, Grözingen, Schloß

Oberer Pfinggau-Militärvereins-Verband.

Die militärischen Vereine hiesiger Stadt werden mit Fahnen zur Teilnahme am Landeskriegerfest, Sonntag den 26. Juni, in Karlsruhe höflichst eingeladen.

Die Abfahrt möge von der elektrischen Station aus, wo nötigenfalls besondere Wagen bereit gehalten werden, in der Zeit von 12 bis halb 1 Uhr mittags erfolgen.

Der Gauvorsitzende:
Römmele.

Militärverein  Durlach.

Anlässlich des nächsten Sonntag den 26. d. M. in Karlsruhe stattfindenden **Landeskriegertags** beteiligt sich unser Verein an folgenden Veranstaltungen:

1. Vorbeimarsch vor Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog vor dem Groß Schloß (2 Uhr nachm).
2. Festakt in der Festhalle (anschließend an den Vorbeimarsch).
3. Kameradschaftliche Zusammenkunft im Stadtgarten (nach dem Festakt).

Die Herren Kameraden werden gebeten, sich recht zahlreich an genannten Veranstaltungen zu beteiligen
Abfahrt nach Karlsruhe mit der Elektrischen 12³⁰ nachm.
Antreten bei Kamerad Bräuer zum Bahnhof 12¹⁵ nachm.

Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbandsabzeichen sind anzulegen. Dunkler Anzug erwünscht
Die Mitglieder unserer Sanitätskolonne, die ebenfalls mit uns antreten, erscheinen in Uniform.
Durlach, 23. Juni 1910.

Der Vorstand.

NB. Anmeldungen zur Schießabteilung (Beginn des Schießens voraussichtlich 3. Juli) seitens derjenigen Kameraden, die letzten Samstag vom Besuch der Mitgliederversammlung abgehalten waren, sind schriftlich an den Vorstand zu richten. D. D.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach,
Gemeindebürger-Verein Durlach,
Freie Bürgervereinigung.

An unsere Mitglieder!

Gestern abend fand im Saale der Alten Residenz die angekündigte Versammlung der Vorstandsmitglieder obiger Vereine statt.

Nachdem Herr Stadtbaumeister Hauck und die anwesenden Herren Gemeinderäte Kleiber, Walz, Weber, Büßt die Zusicherung abgaben, daß, falls sich aus dem gesamten Betrieb des Wasserwerks bei Beibehaltung des von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Wasserpreises namhafte Ueberschüsse ergeben, eine **Herabsetzung** desselben, ev. eine **Rückvergütung** erfolge, gaben sich die versammelten Vertreter der obigen Vereine damit und dem Probejahr zufrieden.

In Anbetracht der friedlichen Beilegung dieser Sache nehmen sie nun die in Nr 138 an ihre Mitglieder erfolgte Aufforderung, den ihnen vorgelegten Vertrag, die neue Wasserbezugsordnung betr., nicht zu unterschreiben, zurück und ersuchen die Grund- und Hausbesitzer Durlachs, denselben im Interesse einer raschen und friedlichen Erledigung der Angelegenheit zu unterzeichnen.

Die Vorkände.

Beschäftseröffnung u. Empfehlung

Ich erlaube mir, der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß ich in der **Schloßstraße** (nächst der Hauptstraße) ein

Sattler- und Tapezier-Geschäft

eröffnet habe.
In der Anfertigung und Lieferung aller einschlägigen Arbeiten halte ich mich bestens empfohlen.

Ein geeignetes Wohlwollen, um das ich ergebenst bitte, werde ich stets durch pünktlichste und äußerst preiswerte Bedienung rechtfertigen.
Einem geeigneten Zuspruch sehe ich gern entgegen.

Fritz Fader, Sattler- und Tapeziermeister.
Durlach im Juni 1910

Abschriften und Vervielfältigungen

hand- und maschinenschriftlich, fertigt rasch, billig und diskret in jeder gewünschten Anzahl

Handelslehranstalt **Adolf Lang**
Durlach, Hauptstrasse 76.

Abschlag!

Neue Holländer Gurken

Stück 20 und 22 S
Italiener

Kartoffel

3 Pfd. 20 S
Früch eingetroffen:
Neue Delikatez-

Bismarck-Keringe

aus frischen Fischen
4 Liter-Dose N 2.60
per Stück 10 S

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der elektrischen Bahn.

Grözingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Im Kleidermachen

in und außer dem Hause empfiehlt sich
Elise Gebhard,
Seboldstraße 5, Stb. 2. St.

Maurer, Erdarbeiter und Speisbuben

finden sofort Beschäftigung bei
Aug. Siegrist
in Grözingen.

Achtung!

Die ausgesperrten Gipser übernehmen
Gipsararbeiten
bei billiger Berechnung. Näheres bei
K. Kleiber, Gipsler,
Werderstr. 1, 4. St.

Sportwagen, zweifach, mit Gummireifen, zum Liegen und Sitzen, zu verkaufen
Kronenstraße 12, 3. St.

Kirschen

schwarze Kaiserstühler
Pfd. 25 S

Italiener Kartoffeln
3 Pfd. 20 S
als Ersatz für Malteser empfehle die beliebten

Florenzer
3 Pfd. 25 S
beste

Verdelli-Citronen
Stück 5, 7 u. 8 S
neue

Bismarckheringe
delikate Aufmachung
Stück 10 S

Luger u. Filialen.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.
Boransichtliche Witterung am 24. Juni
Veränderlich, Gewitterregen, mäßig warm.